

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
POLEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER POLEN
SEPTEMBER 2020



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Warschau

**Wirtschaftsdelegierter
Mag. Konstantin Bekos**

**Wirtschaftsdelegierte-Stv.
Johanna Breinesberger, MA**

T +48 22 586 44 66

E warschau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/pl

HEAD OFFICE

Aussenwirtschaft West- und Zentraleuropa

Dr. Franz Schröder

T +43 5 90 900 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

[Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.](#)

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU, T +48 22 586 44 66, F +48 22 586 44 88

E warschau@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/pl

WIRTSCHAFTSBERICHT POLEN – 1. HJ 2020

- -1 % weniger Export nach Polen im 1 HJ 2020 – 6. wichtigster Exportmarkt
- Rezession 2020: -4 %
- BIP-Wachstum 2021: +3,9 %
- EU-Budget 2021-2027 → Polen als Gewinner
- Zukunftsthema Nr. 1 der Regierung und Wirtschaft: Erneuerbare Energien
- poln. E-Auto Marke vorgestellt

Wirtschaftskennzahlen

	2018	2019	Prognose für 2020	Prognose für 2021
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	587,1	592,1	557,6	594,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	31.878	34.292	33.477	35.178
Bevölkerung in Mio. ³	37,9	37,9	37,8	37,8
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	5,3	4,1	-4,0	3,9
Inflationsrate in % ⁵	1,7	2,3	3,1	2,4
Arbeitslosenrate in % ⁶	6,1	5,4	6,5	5,9
Wechselkurs PLN zu Euro; 1 PLN = in Euro ⁷	4,26	4,30	4,45	4,38
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	256,1	257,8	223,8	248,8
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	261,7	255,2	222,6	246,9

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 21

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	1 HJ 2020
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	5.181	-1 %	2.545
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	4.665	-17,5 %	1969
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	2.257	-1,5	336 (Q1 2020)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	1.747	+9,7 %	442 (Q1 2020)

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2019, Mio. Euro 6.745

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²: Stand 2017: 49.473

Direktinvestitionen aus PL in Ö¹³, Stand 2019, Mio. Euro 6

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PL¹⁴: Stand 2017: 3

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 6. Rang (1. HJ 20)

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

- **-4 % BIP in 2020
Geringste Rezession in
der EU**

Das Jahr 2020 haben wir uns alle anders vorgestellt. Noch zu Beginn des Jahres gingen wir für Polen für 2020 von einem Wirtschaftswachstum von +4,1 % aus, dieses Szenario wurde durch die Covid-19 Pandemie umgekehrt.

Nun gehen die Prognosen von einer Rezession der poln. Wirtschaft von -4 % in 2020 aus. Dies ist die erste Rezession in Polen seit 30 Jahren! Das Q1 2020 zeigte noch ein BIP Wachstum von 2 % und das Q2 einen Rückgang um -8,2 % yoy. Diese Zahl ist besser als die Prognose, denn Analysten gingen von bis zu -9,5 % im Q2 aus.

Fitch Ratings erwartet für 2020 einen Rückgang im poln. BIP von 3,5 % und in 2021 ein Plus von 4,5 %, sowie 3,3 % in 2022. Die Agentur erwartet ein starkes Wachstum bei Investitionen – speziell im öffentlichen Bereich – ab dem Q4 2020. Hier werden auch die EU Unterstützungen eine relevante Rolle spielen.

- **Rasch steigender Konsum**

Es zeigt sich die Stärke des poln. Marktes, denn innerhalb der EU zeigt er die geringste Rezession auf. Faktoren hierbei sind die gute Finanzsituation und Fiskale Reserven des Staates sowie der rasch wieder steigende Konsum. Im ersten Halbjahr 2020 war der Verkauf im Einzelhandel nur um 6,2 % geringer als im ersten HJ 2019. Vor allem im Juni stieg die Kauflust der Konsumenten.

Daten zeigen auch, dass Konsumenten einen positiveren Zugang haben als Unternehmen. Die Zurückhaltung der Unternehmen auf einen Weg des Wachstums zurückzukehren wird durch die Gefahr einer zweiten Welle sowie durch regulatorische Unsicherheiten wie zB. die geplante Erhöhung des Mindestlohns oder die Einführung einer Zuckersteuer begründet.

- **2021 +3,9 % BIP
1 HJ 2022 wieder auf
2019 Niveau**

Bereits in 2021 wird wieder ein beachtliches BIP-Wachstum von +3,9 % erwartet. Eine Rückkehr zum BIP Niveau von 2019 erwartet die Industrievereinigung Lewiatan in der ersten Hälfte von 2022.

- **Zloty mit leichter
Schwächung aber starkem
Come-Back**

Auf Grund der Covid-19 Pandemie verlor der Zloty im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Euro an Wert. Insgesamt ist der Zloty nach dem 1. HJ um 5 % schwächer geworden. Allerdings wird er ab dem 3. Quartal 2020 erneut erstarken, weil die Wirtschaft sich relativ rasch öffnet, Polen einen großen Anteil aus dem kommenden EU-Budget erhalten wird und die Rezession im EU-Vergleich relativ gering ausfallen wird. Im Gesamtjahr 2020 wird ein durchschnittlicher Wechselkurs von PLN 4,45 je einem Euro erwartet.

- **-7 % in poln. Exporten
-11 % in poln. Importen**

Im ersten HJ 2020 ging der poln. Export um 7 % zurück auf eine Summe von EUR 109,7 Mrd. Der gesamte Import reduzierte sich um 11 % auf EUR 104,8 Mrd. Die Exporte nach Deutschland – dem größten Handelspartner - verringerten sich um 5,6 % auf EUR 30,9 Mrd. Importe aus Deutschland fielen um 14,8 % auf EUR 22,5 Mrd. Ein Wachstum im Export ist im Bereich von tierischem und pflanzlichen Öl, Fett und Wachs zu verzeichnen (+23,3 %), bei Getränken und Tabak (+19,6 %), bei Lebewesen und Nahrungsmitteln (+7,3 %) sowie bei Chemikalien und verwandten Produkten (+4,7 %).

Dazu im Vergleich: In Österreich reduzierte sich der Gesamtexport um 11,7 % und der Import um 13 %.

Estonian CIT – keine Körperschaftsteuer, wenn der Profit in PL reinvestiert wird

Eine neue Möglichkeit um Investitionen in Polen anzuregen, soll ab 2021 in Kraft treten: Das Projekt „Estonian CIT“ (Estnische Körperschaftssteuer) bedeutet, dass KMU keine Körperschaftssteuer bezahlen müssen, solange jedwede Profite in Polen reinvestiert werden. Körperschaftssteuer wird erst zu zahlen sein, wenn ein Profit an eine Muttergesellschaft oder Teilhaber ausgeschüttet wird. Laut Schätzung des poln. Finanzministeriums wird diese Maßnahme ca. PLN 5 Mrd. im ersten Jahr kosten und von 150.-200.000 Steuerzahlern mit einem Umsatz bis zu PLN 50 Mio. genutzt werden. Das System wird bereits in Estland angewandt und wenn die Erfolge vergleichbar sind, können bis zu 120.000 neue Jobs durch diese Maßnahme entstehen.

Neue USt. seit 01.07.2020 für 3 Produktgruppen

Seit 1. Juli 2020 werden für manche Produkte neue Umsatzsteuersätze angewandt.

Reduzierte Raten gelten

- 5 % statt 8 % für tropische und Zitrusfrüchte, einige essbare Nüsse, Melonen; Suppen, homogenisiertes oder Diät-Produkte; Baby- und Kindernahrungsmittel, Windeln, Autositze sowie hygienische Produkte wie Tampons
- 5 % statt 5, 8 oder 23 % für Brot und Kuchen – je nach Haltbarkeitsdatum
- 8 % statt 23 % für Senf, Paprikapulver, einige weitere verarbeitete Gewürze
- 5 % statt 23 % für Bücher (gedruckt, online, CD, e-Bücher, etc.)

Erhöhungen

- 8 % statt 5 % für einige unverarbeitete Gewürze (Safran, Kümmel, Kurkuma)
- 23 % statt 5 % für Hummer, Oktopus, andere Meerestiere etc.
- 23 % statt 8 % für Eis für Speisen und zur Kühlung

Neue Zuckersteuer

Ab dem 1. Jänner 2021 wird in Polen – zum Kampf gegen das Übergewicht – eine Zuckersteuer eingeführt. Es betrifft Getränke mit Zucker oder Süßstoffen sowie Taurin und Koffein. Zusätzlich werden auch alkoholische Getränke, die in Gebinden mit weniger als 300 ml verkauft werden, mit einer zusätzlichen Steuer belegt. Insgesamt erwartet sich die Regierung Einnahmen von PLN 2,824 Mrd. (~EUR 636 Mio.).

324 Konkurse im 1 HJ in Polen (+8,72 %)

Im ersten Halbjahr 2020 stieg die Zahl der Konkurse in Polen um 8,73 % an oder in Zahlen 324 poln. Unternehmen meldeten Konkurs an, im Vergleichszeitraum 2019 waren es 298. Speziell in der Lebensmittelverarbeitung stieg die Zahl (17 statt 4), in der Herstellung von Maschinen und Geräten (nicht klassifiziert, 13 statt 4) und in der Herstellung von Metallstrukturen und deren Teilen (12 statt 4).

Allerdings ist diese gestiegene Zahl nicht nur auf die Covid-19 Pandemie zurück zu führen, sondern auf eine Vereinfachung des Konkurs-Gesetzes in Polen. Die monatliche Verteilung zeigt, dass im Jänner und Februar mehr Konkurse angemeldet wurden als im Vorjahr. Die die Auswirkungen von Covid-19 hinsichtlich der Firmen, die für immer schließen müssen, werden in den nächsten Monaten bzw. im ersten HJ 2021 erwartet.

	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli
2020	53	54	56	47	54	60	28
2019	40	47	59	51	56	45	50

Quelle: Coface Bankruptcy Statistics

• 2. Besondere Entwicklungen

PLN 2.800 Mindestlohn ab 01.01.2021

Der Plan der poln. Regierung war es, den Mindestlohn bis 01.01.2024 auf PLN 4.000 (~EUR 900) anzuheben. Um dies zu erreichen, sollte der Mindestlohn ab 01.01.2021 PLN 3.000 (~EUR 680) sein. Auf Grund der Covid-19 Pandemie und der begleitenden Rezession wurde diese Summe verändert.

Mit 01.01.2021 soll der Mindestlohn PLN 2.800 brutto (~EUR 630) betragen. Dies bedeutet eine Erhöhung des Stundenlohns auf PLN 18,30 brutto (~EUR 4,20) von PLN 17 brutto. Dies ist eine Steigerung von 7.7 %. Netto bedeutet diese Steigerung einen Lohn von PLN 2.061 (~EUR 470) für eine Vollzeitstelle.

Es ist davon auszugehen, dass diese Erhöhung auf Widerstand der Unternehmer stoßen wird und auch die Schattenwirtschaft weiter ankurbeln wird. Das Gesetz ist derzeit in der Konsultationsphase.

Temporärer Rückgang der Löhne und Gehälter

Im Zuge der Covid-19 Pandemie haben einige Unternehmen – mit Zustimmung der Mitarbeiter – die Löhne und Gehälter vorübergehend gekürzt. Gesamt bedeutete das im Q2 2020 einen Rückgang von 6 %. Die Öffnung der Wirtschaft wird langsam die Löhne und die Arbeitslosigkeit wieder erhöhen. Allerdings wird der Anstieg der Löhne langsamer sein als noch in 2019, wo die durchschnittliche Steigerung 7,3 % betrug.

EU-Budget 2021-2027: Polen als großer Gewinner

Polen wird wiederum eine hohe Summe an EU-Fördermitteln erhalten (3. höchste Summe). Dies wird sich positiv auf die öffentlichen Investitionen auswirken. Das Thema der Rechtsstaatlichkeit ist zwar in die Verhandlungen eingeflossen – und laut Ratspräsident Michel auch ein entscheidendes Kriterium – doch von poln. Seite wird dies nicht so gesehen. Die Vereinbarung besagt, dass der Europäische Rat Zahlungen auf Basis der Verletzung der Rechtsstaatlichkeit blockieren kann, aber nur wenn es die korrekte Verwaltung/Vergabe der Geldmittel betrifft. Dass es zu so einer Situation kommt, ist allerdings unwahrscheinlich.

Rechtsstaatlichkeit – keine wirkliche Hürde

Just Transition – Kürzung von Mitteln

Ein Thema ist die Reduktion des „Just Transition Funds“ zur Entwicklung der erneuerbaren Energien. Diese Mittel sind von EUR 8 auf EUR 4 Mrd. gesunken. Diese Zahl kann um weitere EUR 2 Mrd. gekürzt werden, wenn sich Polen dem Ziel der Klimaneutralität weiter widersetzt.

EUR 11 Mrd. an günstigen Krediten

Zusätzlich zum EU-Budget erhält Polen auch mehr als EUR 11 Mrd. - nach Italien und Spanien die höchste Summe - an günstigen Krediten von der EU. Ziel ist es Arbeitsplätze zu schützen, die von der Pandemie bedroht sind. Beispiele, wo Polen diese Gelder einsetzen wird, sind bei den Sozialversicherungsbeiträgen für Selbstständige und Firmen mit bis zu max. 50 Angestellten.

Poln. E-Auto „Izera“

Die poln. Regierung hat ein ehrgeiziges Projekt: Den Bau und Vertrieb eines poln. Elektro-Autos. Am 28. Juli stellte das verantwortliche Unternehmen „Electromobility Poland“ die ersten Prototypen des poln. e-Autos vor: einen Kombi und einen SUV. Derzeit wird mit Plattform-Anbietern verhandelt, um eine erfolgreiche Produktion bis 2023 zu starten. Allerdings ist das Geld durch die Covid-19 Pandemie knapp, es wurde noch kein Land für die Produktionshalle gekauft und auch der Preis für die Pkws wurde nicht kommuniziert. Die Marke – Izera – ist publiziert und das Design präsentiert, aber wie – bzw. wie schnell es weitergehen wird, ist noch nicht absehbar.

Die poln. Regierung zeigt eine Richtungsänderung zum Thema erneuerbare

**Erneuerbare Energie
– neuer Regierungskurs**

Energien und der Unterstützung der Kohleminen. In den kommenden Jahren werden viele Investments in diesem Bereich in Polen notwendig sein und somit Chancen für österr. Unternehmen bieten.

Das Ziel der poln. Energiepolitik bis 2040 ist, einen Anteil von 23 % an erneuerbaren Energien im Energiemix zu erreichen. Das zuständige Ministerium präsentierte zudem eine Vorschau zur Kohleproduktion. In 2030 sollen 56 % des Stroms aus Kohle entstehen, in 2040 maximal 28 %.

**2030: mind. 32 % des
Stroms aus erneuerbaren
Quellen**

2030 soll der Anteil an erneuerbaren Energien bei der Stromproduktion auf mind. 32 % ansteigen. Hier werden vor allem Offshore-Windanlagen (~ 5,9 GW), Photovoltaik (~ 5-7 GW) und Onshore-Windanlagen (~8-10 %) eine Rolle spielen. Im Bereich des Heizens und Kühlens werden zudem Biomasse, Wärmepumpen, Biogas und geothermische Energie forciert.

**Kohleminen werden
geschlossen**

Die Regierung hat mit der Schließung von unrentablen Kohleminen begonnen. Hier stoßen sie allerdings auf großes Unverständnis von den lokalen Verwaltungen, da keine Ausstiegsszenarien besprochen wurden. Auch im Energy Transition Index von 2020 des World Economic Forums konnte Polen 6 Plätze gut machen. 2019 war Polen noch auf Rang 75 weltweit, nun liegt Polen auf dem 69. Platz. Österreich ist auf Platz 6.

Positiv für Polen ist, dass der Fokus auf erneuerbare Energien liegt und die angespannte Situation am Arbeitsmarkt durch das Fehlen von Arbeitskräften durch das frei werden von Personen aus Kohleminen sich verbessern wird. Natürlich werden hier Umschulungsmaßnahmen von großer Bedeutung sein.

Windparks – Distanzregel wird aufgeweicht

Bisher musste die Distanz zwischen Windrädern und dem nächsten bewohnten Gebäude mindestens das 10fache der Höhe des Windrades betragen. Diese Regelung machte es fast unmöglich neue Projekte zu starten, denn Flächen die diese Voraussetzung erfüllen würden und genug Windaktivität aufweisen, gibt es nicht mehr. Nun soll diese Bestimmung gelockert werden und die Gemeinden sollen die Möglichkeit erhalten, die Regelung zu widerrufen und Projekte im Gemeindegebiet zu erlauben.

Derzeit haben alle in Polen betriebenen Windparks eine Gesamtleistung von 6.200 MW (1. Juli 2020).

**Plan: Atomenergie bis
2033**

Das neue Poln. Nuklearenergie-Programm (PPEJ) wurde vom poln. Klimaministerium zur Konsultation verschickt. Folgend die Hauptpunkte des Plans von 2020-2024: 2 Kraftwerke, 6 Reaktoren, 6-9 GW Kapazität, PWR Technologie. 1 Ko-Investor und 1 Generalunternehmer sollen für das komplette Projekt verantwortlich sein. Die Kraftwerke sollen in Meer-Nähe sein. Gründe sind logistische Überlegungen, der hohe lokale Energiebedarf, Mangel an Alternativen und die große Masse an Wasser, um die Reaktoren zu kühlen. Eine Kombination mit Windfarmen im Meer sind angedacht. Das erste Kraftwerk soll 2033 Energie liefern, das zweite erst 2039. Um dieses Zeitfenster einzuhalten, muss eine Entscheidung in 2021 hinsichtlich der Technologie getroffen werden. Der Bau für die ersten 1,1 GW soll in 2026 starten.

Obwohl das Thema Atomenergie bei der poln. Regierung wieder wichtiger ist, ist dieser neue Plan noch keine Verpflichtung seitens der Entscheidungsträger.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österr. Export 1HJ 2020:
EUR 2,545 Mrd.
 -1 %

Export 1 HJ 2020 EUR 2,545 Mrd. - 1 %
 Import 1 HJ 2020 EUR 1,969 Mrd. - 17,5%

Import 1 HJ 2020:
EUR 1,969 Mrd.
 -17,5 %

Das erste Halbjahr 2020 zeigt einen deutlichen Einbruch der österr. Exporte nach Polen sowie einen starken Einbruch der Importe aus Polen, weil die Wirtschaft auf Grund der Covid-19 Pandemie und dem damit verbundenen geringeren Konsum – der Firmen sowie der Privatpersonen geschlossen war.

(Fast) alle Haupt-Exportbereiche haben im 1HJ abgenommen. Allerdings haben wir einen massiven Gewinner – Pharmaerzeugnisse! Davon wurden knapp Euro 274 Mio. „Immunologische Erzeugnisse, dosiert; EVK“ nach PL exportiert. Im ersten HJ 2019 wurden von diesem Posten nur Euro 4 Mio. exportiert.

Top 10 Export-Bereiche (EUR Millionen)	1. HJ 2019	1. HJ 2020	Veränd.
Pharma Erzeugnisse	190	444	+133,2 %
Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, etc.	360	323	-10,4 %
Elektr. Maschinen, App. und elektr. Waren	273	207	-24,2 %
Zugmaschinen, KFZ, Traktoren, Räder, etc.	266	159	-40,5 %
Kunststoffe und Waren daraus	161	149	-7,3 %
Papier und Pappe, Waren daraus	151	148	-1,6 %
Eisen und Stahl	143	106	-26 %
Versch. Waren aus unedlen Metallen	126	101	-20 %
Bekleidung-zubehör, nicht gewirkt/gestrickt	47	74	+55,4 %
Waren aus Eisen und Stahl	100	71	-28,7 %

Q1 2020: Wachstum im Export

Es ist anzumerken, dass im ersten Quartal 2020 die Exporte nach Polen noch um 5,94 % gestiegen sind. Im Juni 2020 wurde bereits wieder ein Wachstum von 3,5 % im Vergleich zum Vormonat verzeichnet. Wir erwarten einen weiteren positiven Trend.

6. wichtigster Exportmarkt für Österreich

Polen ist nun das 6. wichtigste Exportland für Österreich (zuvor Platz 8). Somit hat Polen Ungarn und die Tschechische Republik in der Relevanz für österreichische Exporteure überholt.

Q1 DL-Export -1,5 %
Q1 DL-Import +9,7 %

Im ersten Quartal 2020 zeigten die Exporte von Dienstleistungen einen leichten Rückgang von -1,5 %. Im Gegensatz dazu stiegen die Importen von poln. Dienstleistungen um +9,75 %. Mit diesem Ergebnis belegt Polen in Österreich konstant den Rang 10 bei den Exporten und Rang 8 bei den Importen.

Green Economy als Kernthema

Die poln. Regierung sowie die Wirtschaft setzt immer mehr Schritte, um den Anteil an erneuerbaren Energien am Energiemix zu erhöhen. Speziell Windenergie und Photovoltaik haben hohe Zukunftschancen und bieten Möglichkeiten für österreichische Unternehmen.

Polen sollte Fokus für alle österreichischen Unternehmen sein!

Mit seinem großen Binnenmarkt, der robusten Nachfrage und dem Wachstum in vielen Industrien ist Polen ein perfektes Land für österr. Unternehmen, um ihre Auslandsaktivitäten zu steigern.

Qualität wird geschätzt und auch geliefert. In vielen Branchen wie der Lebensmittelverarbeitung, Bau oder auch im Finanzdienstleistungsbereich hat Polen sehr viel Know-how und Expertise, von der auch profitiert werden kann. Gerne steht Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Warschau unterstützend zur Seite – es gibt tatsächlich für (fast) jede Industrie einen Markt in Polen!

Österreichische Projekte

Der österreichische **Architekt Thomas Pucher** hat das neue Gebäude des Orchesters „Sinfonia Varsovia“ entworfen – Start soll im Herbst 2020 sein, bis 2025 dauern und über PLN 600 Mio. kosten. **Egger** aus St. Johann hat das neue Spanplattenwerk in Ostpolen im Sommer 2019 in Betrieb genommen und ist damit nun einer der wesentlichen Arbeitgeber in der Region. In 2019 erwirtschaftete **Ardex** in Polen wiederum das größte Wachstum in allen Vertriebsländern. In Lubliniec wurde die zweite Produktion für Wellpappverpackung von der **Prinzhorn Group** Tochter Dunapack Packaging eröffnet. Die moderne Produktion startete im Mai 2019. **Palfinger** baut den Standort in Solec Kujawski mit drei zusätzlichen Hallen aus. Ab Juli 2020 sollen hier bis zu 400 Komplettaufbauten pro Jahr gefertigt werden (bisher 150). Im November 2019 präsentierte sich **Weitzer Parkett** auf der größten Interior-Design Messe in Polen mit der neuen Vertriebspartnerin, die in Warschau einen großen Schauraum für die Produkte der Steirer eröffnet hat. Anlässlich der größten Baumesse in Polen – BUDMA – gewann **Holler Tore** die Auszeichnung "Złoty Medal" (Goldmedaille) in der Kategorie "Innovativster ausländischer Anbieter". **Porr SA & Vamed Standortentwicklung und Engineering GmbH & Co. KG** stellte das Universitätsklinikum Krakau-Prokocim in 2019 fertig. Gemeinsam errichteten PORR, VAMED und WARBUD innerhalb von 50 Monaten eines der größten Universitätskrankenhäuser Europas. Der Projektentwickler Yareal hat **Porr** zum Generalauftragnehmer für den Bau des Bürohauses Lixa in Warschau engagiert. **Uniqa** hat vom französischen Branchenkollegen AXA dessen Töchter in Polen, Tschechien und der Slowakei um rund eine Mrd. Euro gekauft. In 2019 hat **Loxone** die poln. Niederlassung eröffnet. Im Frühjahr 2020 eröffnet **XXXLutz** in Breslau einen Mömax und starten somit in den großen poln. Einzelhandelsmöbelmarkt. **UBM** erhielt den Auftrag für die Entwicklung, Verkauf und die Bewirtschaftung von zwei neuen Hotels in Krakau und Kattowitz. **UNTHA** expandiert in Polen und startet eine Roadshow für den UNTHA XR mobil-e shredder. **Porr** erhielt den Zuschlag gemeinsam mit TGE Gas Engineering (DE) den Gashafen Swinoujście mit einem Vertragswert von EUR 450 Mio auszubauen. **Dr. Richard Gruppe** testet in Wien den ersten Wasserstoff-Bus der poln.-span. Solaris Gruppe.

Veranstaltungen 2020

Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage | 21.09.-02.10. | Digital

Auf Grund der Covid-10 Pandemie werden Veranstaltungsinformationen kurzfristig bekannt gegeben.

Online Info

Youtube

LinkedIn & Facebook

Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie [HIER](#).

Treten Sie unseren Gruppen auf [LinkedIn](#) und [Facebook](#) bei!

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU

Królewska 16

00-103 Warszawa

T +48 22 586 44 66

E warschau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/pl

